

02. - 03.07.2021

Fledermäuse im Naturerbewald Blankenburg entdecken und erleben Blankenburg (Jugendwaldheim und an den Bastteichen OT Oesig)

Gemeinsame Veranstaltung mit der SUNK des Landes Sachsen-Anhalt, Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt, Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. und Berg- und Naturschutzverein zu Blankenburg e.V.

02.07.2021 - Fledermäuse entdecken und erleben

Uhrzeit: 19:00 - 21:00 Uhr

Jugendwaldheim Blankenburg/Harz

Am Lindenberg 4, 38889 Blankenburg (Harz)

Tel.: [03944 3661821](tel:039443661821)

- Infostand Fledermäuse
- Basteln + Malen
- Fledermausspiel und Geschicklichkeit für Groß & Klein
- Suche einer besonderen Fledermaus
- ...

Uhrzeit: 21:00 - 24:00 Uhr

Blankenburg/Harz, OT Oesig, an den Bastteichen

- Fledermäuse hören und sehen
- Fledermausfang
- Wissenschaftliche Fledermausmarkierung

Bitte Taschenlampen mitbringen!



Mopsfledermaus: Die Art lebt an alten Laubbäumen hinter Borkenlösungen.
Foto: M. Podany



Bechsteinfledermaus: Die Art lebt in Wäldern mit vielen Specht- und Fäulnishöhlen.
Foto: B. Ohlendorf

03.07.2021 - Exkursion: Natur- und Fledermauskundliche Wanderung in den Naturerbewald Blankenburg - ein „Urwald“ mit Zukunft

Uhrzeit: 09:00 - 12:30 Uhr

Treffpunkt: Blankenburg/Harz, OT Oesig, an den Bastteichen

Das Wort „Urwald“ mag zurzeit hochgestochen sein, jedoch im Naturerbewald Blankenburg ist der Prozess der natürlichen Waldentwicklung mit der Alters- und Zerfallsphase eingeleitet worden. Das in Teilen der Wälder urwaldähnliche Situationen vorzufinden sind liegt an der Zusammensetzung der hier vorkommenden Laubbaumarten. Vogel- und Fledermausarten sind Indikatoren für „Urwälder“. Immerhin kommen alle sieben heimischen Spechtarten (z.B. Kleinspecht, Mittelspecht und Großer Buntspecht) sowie die hoch spezialisierten Fledermausarten (z.B. Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus und Nymphenfledermaus) vor. Insgesamt konnten hier 20 Fledermausarten nachgewiesen.

Das Besondere im Naturerbewald Blankenburg ist ferner, dass mehrere Fledermausarten aus den Baumquartieren im Sommer in die Winterquartiere unter den Wurzeln der Bäume in ihre Felsquartiere, die ehemalige „Grube Braunesumpf“, wechseln können. Dieses ist ein Alleinstellungsmerkmal und wird in Deutschland so nur selten angetroffen.